



SEKTION F3 „Alphabetisierung in der Zielsprache Deutsch“

Die Schriftsprache ist für viele Menschen die erste und oft auch die einzige „zusätzliche“ Sprache, die sie nach bzw. parallel zu ihrer Muttersprache erlernen. In aller Regel basiert der Erwerb der Schriftsprache auf der Muttersprache; zumindest in den industrialisierten Ländern gilt das didaktische Prinzip: Das Erstlesen- und Schreibenlernen von Kindern soll in der jeweils am weitesten entwickelten (Laut-)Sprache geschehen.

Innerhalb der deutschsprachigen Länder (Österreich, Schweiz und Deutschland) hat sich mit der Entwicklung von Migrationsprozessen eine für diese Länder relativ eigenständige Fragestellung zur Alphabetisierung herausgebildet: Dieser Bereich ist zwar in der theoretischen Diskussion bisher noch kaum hinreichend definiert, hat in der Praxis aber einen eigenen Stellenwert gewonnen. Viele Kinder mit Eltern von Zugewanderten lernen z.B. nicht in ihrer Muttersprache, sondern in der - von ihnen mehr oder weniger gut beherrschten - Zweitsprache Deutsch erstmalig schreiben und lesen; einige erwachsene MigrantInnen, die kaum oder sehr unzureichend in ihrer Muttersprache alphabetisiert sind, verfügen über sehr unterschiedliche Voraussetzungen, die den Erwerb - oder die Verbesserung - von Schriftsprachkenntnissen ganz offensichtlich beeinflussen: der Grad der (laut)sprachlichen Kompetenz, auf die beim Lernen zurückgegriffen werden kann, und - im Hinblick auf die Einmaligkeit des Erwerbs von Schriftsprachkompetenz - der Grad der bereits entwickelten Schriftsprachkompetenz. Werden diese Voraussetzungen zugrunde gelegt, lassen sich die Praxisfelder näher bestimmen:

1. Erstlese- und Schreiberwerb von Schrift-Unkundigen,
2. Schreiben und Lesen im Fremd- bzw. Zweitspracherwerb,
3. Elementarbildung im Erwachsenenalter,
4. Probleme der Rechtschreibung.

(Eine ausführliche Darstellung der Zielgruppen in Verbindung mit einer Definition der Begriffe „Alphabetisierung“ und „Analphabetismus“ sind im **Beitrag von Elisabeth Ramoser** enthalten.)

Im Sinne der TeilnehmerInnenorientierung wurden als Auftakt zur Sektion Alphabetisierung die **Wünsche und Bedürfnisse** aller Anwesenden gesammelt, die dann im Zuge der gemeinsamen Arbeiten einer Klärung oder Lösung zugeführt wurden.

Die Beiträge von **Melanja Astvazatryan (Jerevan, Armenien)** und **Ewa Wieszczyńska (Wrocław, Polen)** in der Sektion bezogen sich auf den Erwerb von Schriftsprachfertigkeiten in der zu erlernenden Fremdsprache Deutsch von Kindern, die nur über relativ geringe Vorkenntnisse im Bereich des Schriftspracherwerbs in ihrer Muttersprache verfügten und die gleichzeitig bzw. etwas vorgelagert zur Schrift der Fremdsprache die ebenfalls fremde Lautsprache Deutsch erlernten.

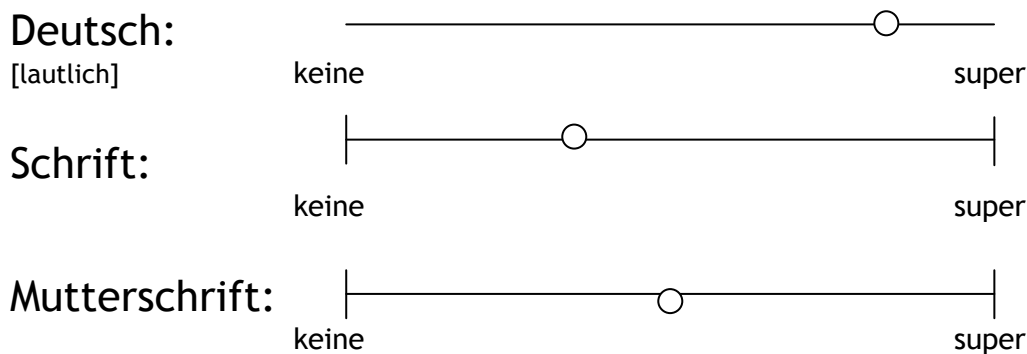
In seinem Beitrag verwies **Manfred Peters (Namur, Belgien)** mit dem Ansatz von Paolo Freire sehr grundsätzlich auf Fragestellungen zur Alphabetisierung, in der die Rolle der Gesellschaft und der Kommunikation innerhalb einer Gesellschaft (und innerhalb von „Communités“) bei der Aneignung von Sprache und Schrift einbezogen wird.

Vor allem im zweiten Teil der Sektion wurde insbesondere die Arbeit zur Alphabetisierung in der Zweitsprache von **Monika Ritter (Wien, Österreich)** vorgestellt und erörtert.

Im anschließenden Workshop wurden **Begrifflichkeiten** rund um das Thema Alphabetisierung diskutiert und interessante **Literaturhinweise** gesammelt.

Als wesentliche Ergebnisse der Diskussionen sind festzuhalten:

Die Voraussetzungen in der Erwachsenenarbeit mit MigrantInnen, die in der Zweitsprache lesen und schreiben lernen, können mit einem dreigliedrigen Kompetenzansatz veranschaulicht werden:



(Mindestens zu unterscheiden sind also die Sprech- und Hörkenntnisse in der Zweitsprache Deutsch, Schriftkenntnisse in der Zweitsprache und die Schriftkenntnisse in der Muttersprache („Mutterschrift“) – zu vermuten ist, dass die Kompetenzen in den Teilbereichen sich zumindest teilweise beeinflussen.)

Im Wesentlichen lassen sich auf der Grundlage dieser Voraussetzungen drei Konzepte für die Alphabetisierung von ZweitsprachensprecherInnen definieren:

- 1. Konzept:** mutterschriftliche Erstalphabetisierung
- 2. Konzept:** schreiben, lesen, sprechen in Mutter- und Zielsprache
- 3. Konzept:** Zweitsprachunterricht + Alphabetisierung in der Zweitsprache

Das dritte Konzept ist in den deutschsprachigen Ländern mit MigrantInnen inzwischen wohl am weitesten verbreitet. Als Ergebnis der Diskussionen in der Sektion hierzu wurden Empfehlungen für ein ernsthaftes Unterrichtsangebot erarbeitet:

Zweitsprachunterricht + Alphabetisierung in der Zweitsprache

Kriterien für ein ernsthaftes Lernangebot

_differenziertes, kontinuierliches Angebot

_freiwillige Kursteilnahme

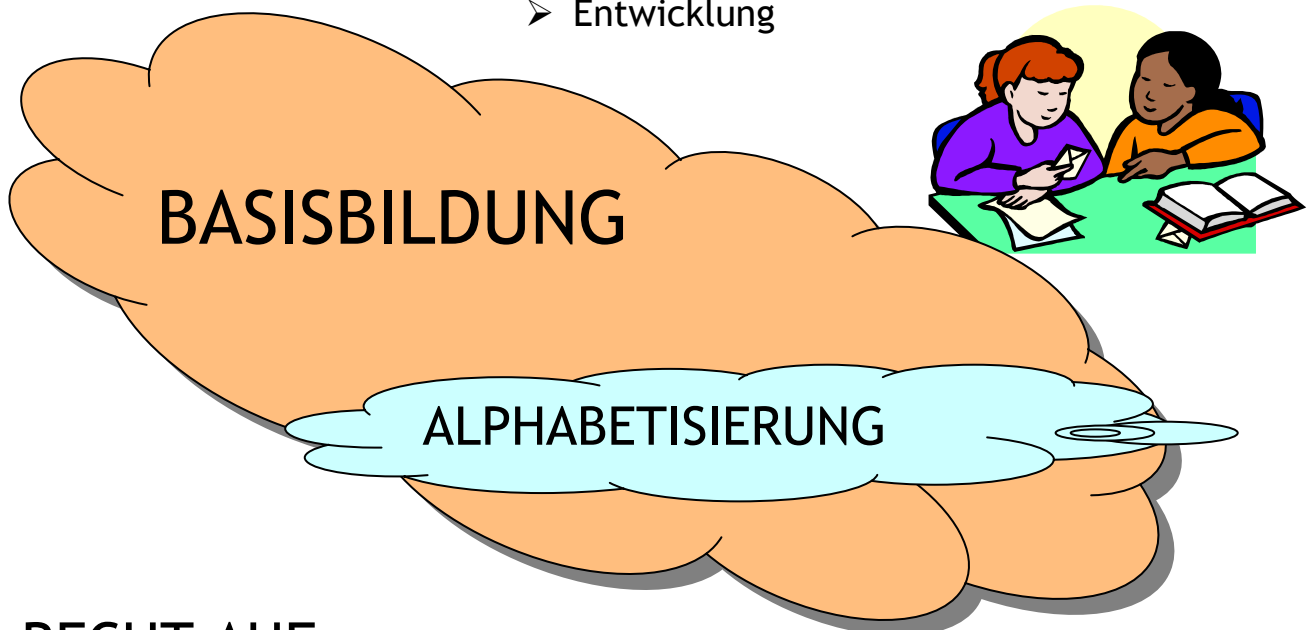
_teilnehmerInnenorientierte & autonomiefördernde Unterrichtsansätze

_Qualitätssicherung

- Bildungseinrichtung
- AusbilderInnen
- Angebot

_holistischer Ansatz

- Rezeption (Freire ...)
- Experiment
- Reflexion
- Entwicklung



RECHT AUF



SPRACHE



SCHRIFT



BILDUNG

<http://www.idt-2005.at/modules.php?op=modload&name=Sections&file=index&req=viewarticle&artid=340&page=1>



XIII. INTERNATIONALE TAGUNG DER DEUTSCHLEHRERINNEN UND DEUTSCHLEHRER 2005 GRAZ



SEKTION F3 „Alphabetisierung in der Zielsprache Deutsch“

Begrifflichkeiten (gesammelt und diskutiert im Workshop anlässlich der IDT 2005 in Graz):

Angebote / Kurskonzepte / Kursbezeichnungen

Alphabetisierung in der Zweitsprache
 Alphabetisierung in der „Zweitschrift“
 Basic Skills
 Literacy Training
 Erstes Lesen + Schreiben
 Muttersprachliche Alphabetisierung
 „Lesen, Schreiben, Deutsch“
 Re-Alphabetisierung
 Umalphabetisierung
 Erstalphabetisierung
 Alphabetisierung
 Basisbildung
 Grundbildung

Unterschiedlich verwendete Bezeichnungen für die Lernenden

Erwachsene

Primäre / sekundäre AnalphabetInnen
 Funktionale AnalphabetInnen
 in der Mutterschrift, z.B. Arabisch
 in der Zweitschrift Deutsch
 Neue LeserInnen und SchreiberInnen

aus den Gruppen der
 ImmigrantInnen
 MigrantInnen
 ethnischen Minderheiten (z.B. Sinti & Roma)

Kinder

GrundschülerInnen
 2. Generation

Weiters gab es noch

Recht auf „Mutterschrift“
 Recht auf „Zweitschrift“

SEKTION F3 „Alphabetisierung in der Zielsprache Deutsch“

Weiterführende Literatur (die nachstehenden Literaturhinweise haben sich aus den verschiedenen Beiträgen und in den entsprechenden Diskussionen ergeben):

<http://www.daz-didaktik.de/html/alphabetisierung.html> - Petra Szablewski-Cavus
Zur Alphabetisierung bei „Fachdidaktik im Gespräch - Netzwerk Sprachen e.V.“

www.alfazentrum.at - Monika Ritter

- _Alfa-Blicke
- _Konzept Alphabetisierung
- _Texte
- _Alphabetisierungskurse
- _Ausbildungslehrgang
- _Curriculum (ab Herbst)

http://www.provinz.bz.it/kulturabteilung/Weiterbildung/online/sprachen_d.asp -

Elisabeth Ramoser

- _Alphabetisierungskurs 1 (2003-04)
- _Alphabetisierungskurs 2 (2004-05)
- _Alphabetisierungskurs 3 (2005-06)
- _Alphatrain (EU-Projekt zur Alphabetisierung von ImmigrantInnen)
- _Sprach- und Kulturvermittlung an ImmigrantInnen

Otto Rath (ISOP): Alphabetisierung und Grundbildung = Darstellung Begrifflichkeiten ist zu finden in:

ISOP (Hg.), 2002, Berufliche Basisbildung und funktionaler Analphabetismus. Erwartungen und Realitäten. (=ISOTOPIA 2002/35)

„Alphabet-Spuren“ - Die Buchstabenwerkstatt. Eine Materialiensammlung für die Alphabetisierung im interkulturellen Umfeld, Pfäffikon, Verlag Akropubli.ch.
Lehrwerk, Handbuch, Werkstatt (1998)

Info und Muster unter www.akrotea.ch – Produkte - Lehrmittel

Bestellung unter Verlag akropublic GmbH, Fuchsloch 260, CH 8496 Steg im Tösstal
Tel. +41 55 462 38 28, Fax: +41 55 462 38 29

e-mail: info@akrotea.ch

Das Lautieren mit muttersprachlich, ist beschrieben in:

Kamper, Gertrud: Wenn Lesen und Schreiben schwerfallen. Beiträge und methodische Hilfen zur Grundbildung. Schreibwerkstatt für Neue Leser und Schreiber e.V. 1997.

Für Anwendung mit MigrantInnen siehe Alfa-Blicke...

Günther, Klaus B.: Ein Stufenmodell der Entwicklung kindlicher Lese- und Schreibstrategien. In: Rätsel des Schriftspracherwerbs. Neue Sichtweisen aus der Forschung. Hg.: Balhorn, Heiko/Brügelmann, Hans. Libelle Verlag, Lengwil 1995.